© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

On est vraiment étonné de voir, que feu Bonelli de Turin, qui examina dans le tems ce beau poisson n'ait pas reconnu les caractères si tranchans des Gymnètres. Il est vrai, qu'il le décrivit si mal, et en donna une figure si mauvaise, qu'il fût obligé d'en constituer un nouveau genre sous le nom de Trachiptère, qui doit être rayé de la science. Ce poisson vit solitaire dans les moyennes profondeurs, s'approche rarement des côtes, se nourrit de méduses et de petits poissons, parvient à des belles dimentions: sa natation est vive, agile, et sa chair plus consistante que le Gymnètre Lacepède et à long rayon, peut être mangée sans répugnance.

Ueber das Brütorgan der Gattung Hippocampus.

Briefliche Mittheilung an den Herausgeber

von

Dr. Aug. Krohn.

Erlauben Ew. Wohlgeboren, Ihnen eine Beobachtung mitzutheilen, die ich unlängst an dem *Hippocampus brevirostris* machte. Sie betrifft eine Tasche an der Wurzel des Schwanzes dieses Fisches, die zur Aufnahme und Entwicklung der Eier bestimmt sein möchte. Auf diese Vermuthung wird man zunächst geführt, wenn man die übrigen Verwandtschaftverhältnisse desselben mit *Syngnathus* berücksichtigt. Bekanntlich springt die Bauchfläche an der Schwanzwurzel sehr stark vor, es bildet eine die übrigen Stellen des Körpers in jeder Dimension übertreffende hügelförmige Hervorhebung. Hinter den auf diesem Vorsprunge befindlichen Oeffnungen des Afters und des Harn- und Geschlechtsapparates, nimmt man eine ansehnliche, von zwei wulstigen Lippen begrenzte Verticalspalte wahr. Sie führt in eine geräumige Höhle, die die gröfsere hintere Portion des Vorsprunges einnimmt, sich aber aufserdem noch ziemlich weit nach hinten erstreckt. Sie verengert sich in diesem Verlaufe immer mehr, und endet zuletzt blind. Gegen die Bauchhöhle ist sie durch eine sehnigte Scheidewand ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schlossen. Der Hautpanzer reicht nicht über ihre Wandungen. Innen ist die Höhle mit einer weichen, dicken, schwärzlichen und gefäfsreichen Schleimhaut ausgekleidet, deren Färbung wahrscheinlich von einem in die dunkelolivenfarbene Oberhaut übergehenden Epithelium herrührt. Die also gebildete Tasche wäre demnach als eine Einwärtsstülpung der Hautdecken, als ein Hautsack anzusehen. Da die Zeugungsorgane des von mir zergliederten Exemplars sich mir durch sichere Kriterien als Eierstöcke erwiesen haben, so erhielte Rathke's Meinung, wenn sie nicht schon durch Valentin (Repert. Bd. 3, p. 192) bestätigt wäre, dafs nämlich das Brutorgan der *Syngnathen* nur den Weibchen zukomme, auch von dieser Seite eine Stütze. Allem Anschein nach ist die Bruttasche des *Hippocampus* ein permanentes, keiner periodischen Evolution oder Involution unterliegendes Organ, wie nach Rathke's Mittheilung die der *Syngnathen.* — Herr Prof. Bischoff war so gefällig, eines seiner in Weingeist aufbewahrten Seepferdchen für gemeinschaftliche Untersuchung aufzuopfern. Wir überzeugten uns von der Anwesenheit einer Bruttasche. An den sehr wenig ausgebildeten und zudem schon verdorbenen Zeugungsorganen liefs sich jedoch nichts Entscheidendes über das Geschlecht des Individuums darthun.

Heidelberg, den 15. August 1839.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: 6-1

Autor(en)/Author(s): Krohn August David

Artikel/Article: Über das Brütorgan der Gattung Hippocampus. 16-17